

HANS WRAGE

1921

Geboren in der Hamburger Neustadt

1937–1939

Lehre als Gebrauchswerber in Hamburg

Kurse an der Kunstschule Lerchenfeld In Hamburg
Malen und Zeichnen bei Friedrich Schaper.
Kurzer Studienaufenthalt in Worpswede bei Maria Vogeler

1940

Soldat zunächst in Italien später in Nordafrika

1943–1947

Kriegsgefangenschaft in den USA und später in England

Fortbildung durch die Harvard University.
Malen und Zeichnen beim Innsbrucker Maler Walter Honeder,
Kunstgeschichte bei Dr. Bushart, Kunsthistoriker Staatsgalerie Stuttgart

Dabei entstanden neben einer Reihe gegenständlicher Bilder des Lagerlebens auch eine Vielzahl abstrakter Werke.
Erste Ausstellung im Kriegsgefangenenlager

1947

Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft nach Hamburg

seit 1946

Hans Wrage hat bisher an über 50 Gemeinschaftsausstellungen in ganz Europa und Deutschland teilgenommen und in über 40 Einzelausstellungen seine Werke präsentiert.

Hans Wrage lebt als freier Künstler in Hamburg. Er ist mit seinen Arbeiten in allen wichtigen öffentlichen und privaten Sammlungen Norddeutschlands vertreten.

1948

Wiederaufnahme der künstlerischen Studien an der Landeskunstschule
Akt- und Freilichtmalerei bei Rolf Böhlig, Akt- und Portraitmalerei bei Erich Wessel

seit 1949

Ölbilder und Aquarelle vor der Natur. Neben den Motiven des Hamburger Hafens und der norddeutschen Landschaft entstehen die ersten Bilder zum Thema „Stadtlandschaft“

HANS WRAGE

seit 1956

Fachlehrer an der Staatlichen Berufsschule für Wirtschaftswerbung

seit 1958

Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler (BBK) und Beteiligung an ersten Gemeinschaftsausstellungen des BBK. Teilnahme

1968

Aufnahme in den Hamburger Künstlerverein von 1832 und Mitgliedschaft bis zu deren Auflösung.
Letzte Gemeinschaftsausstellung in den Ausstellungsräumen der Hamburger Gaswerke 1968 bei Hein Gas unter Beteiligung von Franz Beck, Rolf Böhlig, Fritz Jansen, Albert Feser, Hans Hausfeld, Walter Kaiser, Volker Koy, Willi Voss und Hans Wrage

1963–1987

Mitgliedschaft in der Hamburger Künstlerschaft und zahlreiche Beteiligung an nationalen und internationalen Gemeinschaftsausstellungen.

1968–1971

Entstehung der Serie mit Zeichnungen aus Altona, St. Pauli und Eimsbüttel

1992

Herausgabe des Buches „Der Hamburger Maler Hans Wrage“ durch Dr. Carsten Meyer-Tönnemann mit Beiträgen von Ruth Dunkelmann und Kurt Gerntke

1997

Ausstellung im Staatsarchiv Hamburg. Das Staatsarchiv erwirbt die Zeichenserien „Stiftung der Wohnen und Leben am Hafen“. Herausgabe des Buches „Wohnen und Leben am Hafen“. Bilderzyklus aus den 60er und 70er Jahren mit Zeichnungen und Aquarellen zwischen dem Fischmarkt und der großen Freiheit.

1997–2010

Zahlreiche Ausstellungen in Hamburger Galerien, der Hamburgischen Landesbank, Staatsarchiv Hamburg, Museum für Bergedorf und die Vierlande, und namhaften Unternehmen.

2006

Aus Anlass des 85.Geburtstag veranstaltete die Hamburger Sparkasse im Rahmen ihres Kunst-Engagements die Ausstellung „Der Hamburger Maler Hans Wrage.“. In buchform erschien der umfangreiche, großformatige Ausstellungskatalog

HANS WRAGE

2007

Die Galerie Carstensen veranstaltet eine umfangreiche Retrospektive unter dem Titel Hans Wrage: Aquarelle aus sechs Jahrzehnten

2008

„Kunstgrüsse! Künstlerpostkarten von Hans Wrage“ werden im Museum für Bergedorf und die Vierlande, Hamburg-Bergedorf präsentiert. Begleitend zur Kabinett-Ausstellung erschien das gleichnamige Buch.

2010

„Bilder von Küste und Meer“ in der Galeri Carstensen.

2011

Hans Wrage feiert seinen 90. Geburtstag

Herausgabe des Buches „Hans Wrage – Künstler und Chronist, durch H. Carstensen und Dr. O. Matthes

Doppelausstellung in der
Galerie carstensen (Hans Wrage – Künstler und Chronist)
Galerie Abrahms (Hans Wrage und der Hamburgische Künstlerclub)

Filmbeitrag im NDR (DAS und Hamburg Journal) über den Maler Hans Wrage

2012

Capricci und 'lyrische Kompositionen' in der galerie carstensen

Hans Wrage stirbt am 22. November im Alter von 91 Jahren

2013

Hans Wrage – Landschaften des Nordens Ausstellung in der galerie carstensen